

Organisationen, der Parteigruppen, Wege zur Aktivierung der Parteimitglieder, Leitungsfragen und andere werden ihnen zugänglich gemacht.

Nicht nur in den Gesprächen, die wir im Textilkombinat Itex und in der Bezirksleitung von České Budějovice hatten, sondern auch in der Aussprache mit dem Genossen Svetska, Sekretär des Zentralkomitees der KPTsch, sowie mit dem Genossen Nemeč, Sekretär der Stadtleitung Praha und Dozent an der Universität, sowie mit den vielen, auf dem Gebiet der Agitation und Propaganda arbeitenden Genossen, mit denen wir im „Haus der politischen Bildung“ in Praha zusammentrafen, war auffallend, mit welchem Ernst und mit welcher Sorgfalt sich die Genossen in Wort und Schrift der politischen Bildung der Jugend widmen. Auf der Universität in Praha, auf der es bekanntlich in den Krisenjahren besondere Schwierigkeiten gab, sind jetzt über 800 Studenten Kandidaten der Partei, und täglich werden neue Anträge gestellt. Es sind auch Maßnahmen zur schnelleren Ausbildung von Lehrkräften beschlossen worden, die eine gute fachliche und klassenmäßige Erziehung im Sinne des Sozialismus/Kommunismus gewährleisten.

Auch die Genossen im „Haus der politischen Bildung“ in Praha haben sich die Aufgabe gestellt, den neuen Menschen herauszubilden, der sich mit dem sozialistischen Staat identifiziert. Gemeinsam mit den Gewerkschaften, der Nationalen Front und den Räten der Stadtbezirke verstärken sie die ideologische Bildung, auch für Parteilose.

Auch Genosse Svetska widmete einen Teil seiner interessanten Informationen den Problemen der Erziehung der



In České Budějovice liegen die berühmten Koh-i-noor-Werke, die Blei-, Färb- und andere Stoffe herstellen. Unser Bild zeigt die Arbeiterin Maria Cikánková, die am Hochfrequenzgenerator eine qualifizierte Arbeit leistet.

Foto: ADN-ZB/CTK

Jugend. Vor allem, so sagte er, wurde im Zusammenhang mit der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung und nach dem Novemberplenum sowie in Vorbereitung des XIV. Parteitages großer Wert auf die Stärkung des Nationalbewußtseins, bei gleichzeitigem Kampf gegen nationalistische Tendenzen, gelegt. Der selbstlose und opferreiche Kampf der Partisanen und der Widerstandskämpfer des eigenen Landes, die Seite an Seite mit der Sowjetarmee für die Befreiung ihrer Heimat kämpften, machen auf die jungen Menschen einen tiefen erzieherischen Eindruck.

Heute komme es nun darauf an, in Vorbereitung des XV. Parteitages der Jugend im Rahmen des Wettbewerbs zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes mehr Aufgaben zu stellen. Auch die Verpflichtungen der Jugendbrigaden müssen starke Beachtung finden, denn gerade die freiwill-

ligen Aufgaben, die sich die Jugend selbst stellt, haben eine große Anziehungskraft und stärken ihr Nationalbewußtsein.

Das Novemberplenum, das Ausgangspunkt für die Vorbereitung des XV. Parteitages war, konnte in offener und kritischer Atmosphäre eine außerordentlich positive Bilanz ziehen und die neuen Aufgaben festlegen, an denen die Genossen unserer Bruderpartei unermüdet arbeiten.

Sie werden vor die Delegierten des XV. Parteitages mit weiteren großen Erfolgen auf politischem, ökonomischem und innerparteilichem Gebiet treten können. Dabei haben die Parteiführung der KPTsch und der Generalsekretär der KPTsch, Genosse Husak, persönlich, die ideologische Arbeit und die weitere Bewußtseinsbildung, die Einflußnahme auf die Aktivität jedes einzelnen Parteimitgliedes in den Mittelpunkt gerückt.